

# Lust auf Landschaft und Literatur

**Gratwanderung** Auf dem Weg am Kalvarienberg hinauf lauschen Begeisterte den Worten von Dr. Manfred Menzel. Der Germanist sucht sich dafür romantische Plätzchen aus

VON MARKUS NOICHL

**Immenstadt** Schöne Ausblicke genießen bei der „Literarischen Gratwanderung“ auf dem Immenstädter Kalvarienberg. Das will die Gruppe, die sich an diesem Samstagmittag mit Dr. Manfred Menzel auf den Weg macht. Die 150 Höhenmeter geht's gemütlich hinauf, die Wanderung wird immer wieder unterbrochen, wenn Menzel ein romantisches Plätzchen findet. Dann setzen sich die Teilnehmer unter Bäumen, neben Felsen. Oder mitten in eine kuhfladenverzierte Wiese – Menzel hat aufblasbare Sitzkissen dabei – und lauschen seinen Worten.

Menzel ist promovierter Literaturwissenschaftler. Germanistik, Anglistik und Skandinavistik hat er anzubieten. Zunächst bei einer Universität in Dänemark, später war er Werbetexter. Doch dann siegte die Lust an der freien Kreativität: Er machte sich selbstständig. Den Literatur-Wanderern taugt die „Literatour“. Auch der gutfrisierte Pudel „Bodo“ ist mit dabei.

Was des Pudels Kern ist, weiß die Gruppe zwar immer noch nicht. Aber, dass die romantische Natur-Begeisterung im 18. Jahrhundert aufkam. Das Erhabene suchte man nun draußen, verbunden mit Gefahr. Der Adrenalinkick, bis heute gefragt, hieß „Delightful Showder

Horror“ wie in England. Rousseau suchte auf seiner (Lebens)Wanderung den „lustvollen Schwindel“, vorbei an Sturzbächen, Felsklüften und gähnenden Abgründen. Es war eine Gegenbewegung zur aufkommenden Industrialisierung. Und England, das hier die Nase vorn hatte, lieferte ja auch die ersten Alpinisten, die bereit waren, ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um „nach oben“ zu kommen.

Die Teilnehmer kennen nun die Geschichte „Der Steigbachsee“ von Arthur Maximilian Miller. Der kleine Jäckel hat gehört, oben auf dem Sattel zwischen Mittag und Steineberg befindet sich das Schloss der drei seeligen Fräulein. Diesen Felspalast will er finden und den drei Grazien Perlen bringen. Gerade geht dieses Abenteuer noch mal gut. Auch Lokales aus der Geschichte erzählt Menzel im Vorübergehen, etwa über die große Überschwemmung des Steigbachs 1873 mit elf Toten. Lokal verwurzelt ist auch Nicola Förgs Krimi „Schussfahrt“: Das Hickhack um eine Baulücke in Bühl am Alpsee, Hotelpläne wurden jüngst gekippt, hat sie schon 2003 prophetisch vorausgesehen. Ein „Event Castle“ im Disneystil soll bei ihr dort hin. Menzel läuft zu großer Form auf, als der den amerikanischen Experten oder einen spießigen Pressesprecher gibt. Erfrischen-

des Literatur-Kabarett. Die Wanderer kennen jetzt tiefgründige Gedanken von Hans Magnus Enzensberger über die „Theorie des Tourismus“. Oder reinrassigen, ernst gemeinten Alpenkitsch, zitiert aus Uli Auffermanns „Allgäuer Bergfieber“. Herzhaft lacht die Gruppe über Menzels selbstverfasste Parodie über einen Führertext, heimlich in einen Allgäu-Wanderführer eingelegt.

Man weiß nun, dass der Weg in die Ewigkeit genau zwei Stunden dauert, wie es auf einem Marterl für einen verunglückten Holzknecht steht: „Um sechse ging er fort, um

acht war er schon dort.“ Und das Beste: die Lust auf Landschaft und Literatur hat sich die Gruppe nicht einmal von den kräftigen Böhen nehmen lassen, die die nahe Gewitterfront vorausschickte. Ganz im Gegenteil. Wie Shakespeares King Lear steht Menzel da und schreit seine Worte in brausenden Wind und Sturm. Literatur, mitten im Leben.

**Die nächste „Literarische Gratwanderung“** ist am Samstag, 22. August. Treffpunkt um 14 Uhr an der Hofmühle. Tickets bei Tourist-Info oder im Internet unter: [www.seese.de](http://www.seese.de)



**Dr. Manfred Menzel (links) bezauberte seine Zuhörer bei der „Literarischen Gratwanderung“ mit Texten an romantischen Plätzen.**  
Foto: Markus Noichl